

Studie für den Fenstermarkt

Für:

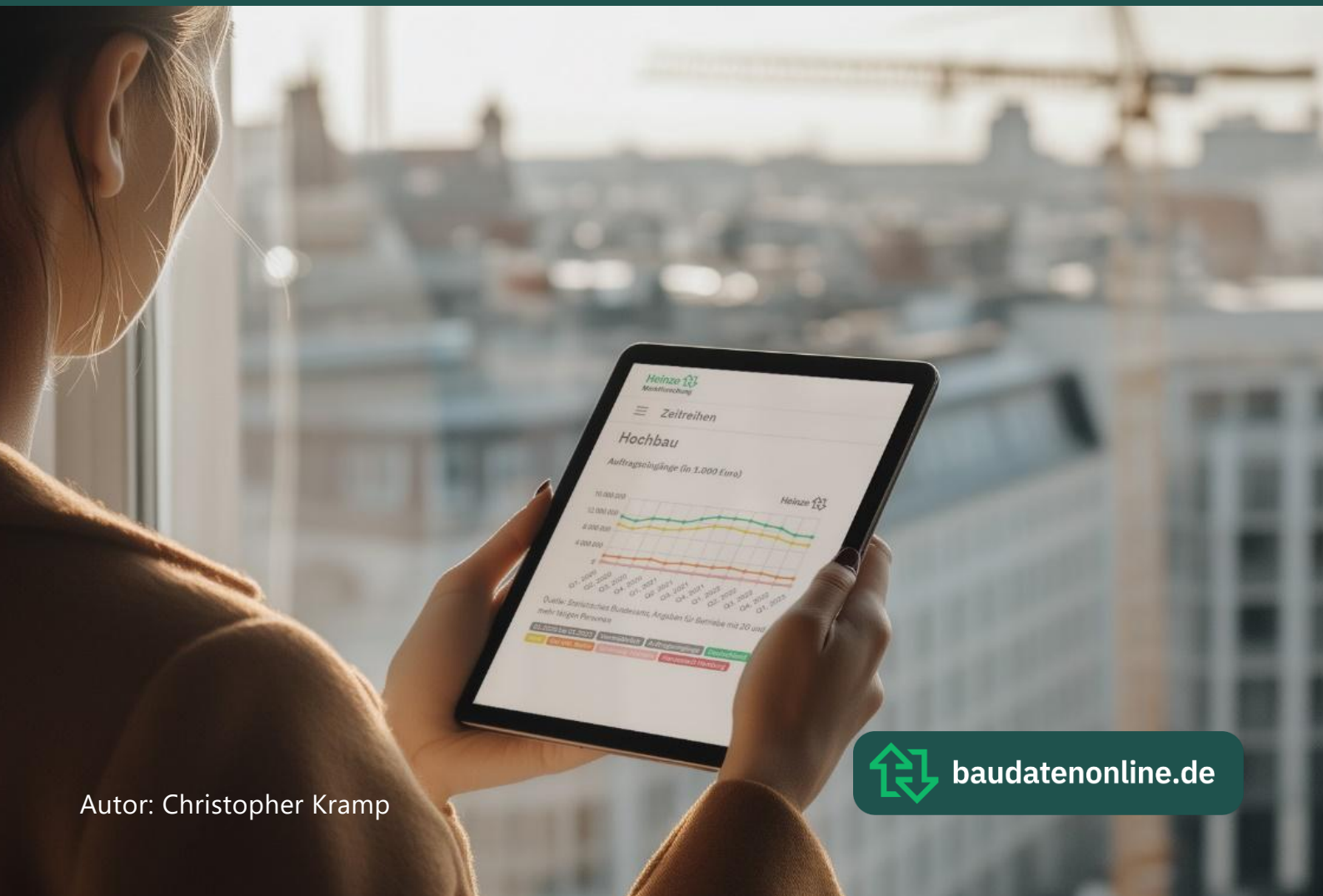
Verband Fenster + Fassade e. V.

Pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus
Kunststoff e. V.

Fachverband Schloss- u. Beschlagindustrie e. V.

Bundesverband Flachglas e. V.

Oktober 2026



© **Copyright**

by Heinze GmbH, 29223 Celle

Die Nutzung ist nur für interne Zwecke des abonnierenden Unternehmens gestattet. Eine Veröffentlichung oder Weitergabe bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung.

Inhaltsverzeichnis

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung	5
Die internationale Konjunktur	5
Die Rohstoff- und Verbraucherpreisentwicklung	5
Die Produktion und der Handel weltweit	8
Die USA	10
Die Volksrepublik China	13
Die übrigen asiatischen Länder	15
Andere Schwellenländer	16
Die EU und der Euroraum	16
Verbraucherpreis- und Zinsentwicklung im Euroraum	17
Das Vereinigte Königreich	19
Die Konjunkturrelle Entwicklung in Deutschland	20
Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	20
Der deutsche Außenhandel	20
Die Branchenentwicklung	22
Die Arbeitsmarktentwicklung	26
Die Entwicklung des Konsums	28
Die Prognose der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	31
Die Entwicklung der Baukonjunktur	34
Die Bauvolumensrechnung	34
Die Prognose der realen Bauinvestitionen laut IfW	34
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	36
Hochbau	41
Wohnbau	47
Zusammenfassung Wohnbau	47
Rahmenbedingungen im Wohnbau	49
Neubau – Eigenheime	61
Neubau - Mehrfamilienhäuser	66
Sonstige Wohnungen	72
Nichtwohnbau	74
Zusammenfassung Nichtwohnbau	74
Rahmenbedingungen im Nichtwohnbau	76
Neubau – Industrielle Betriebsgebäude	88

Neubau - Wohnähnliche Betriebsgebäude	99
Neubau – Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	106
Tiefbau	112
Der Fenstermarkt.....	118
Heinze Baukonjunkturklima: Fensterbranche (Herstellersicht)	118
Entwicklung im Wohnungsbau.....	122
Entwicklung im Nichtwohnbau.....	123
Fensterabsatz in Deutschland.....	124
Merkmalsausprägungen des deutschen Fenstermarktes.....	127
Methode der Berichterstattung	130
Datenquellen	130
Hochrechnungskoeffizienten aus Befragungen	131
Baugenehmigungen und die Bauphase: Rohbauabschluss.....	131
Prognosen.....	131
Anhang.....	132
Abkürzungsverzeichnis	135

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung

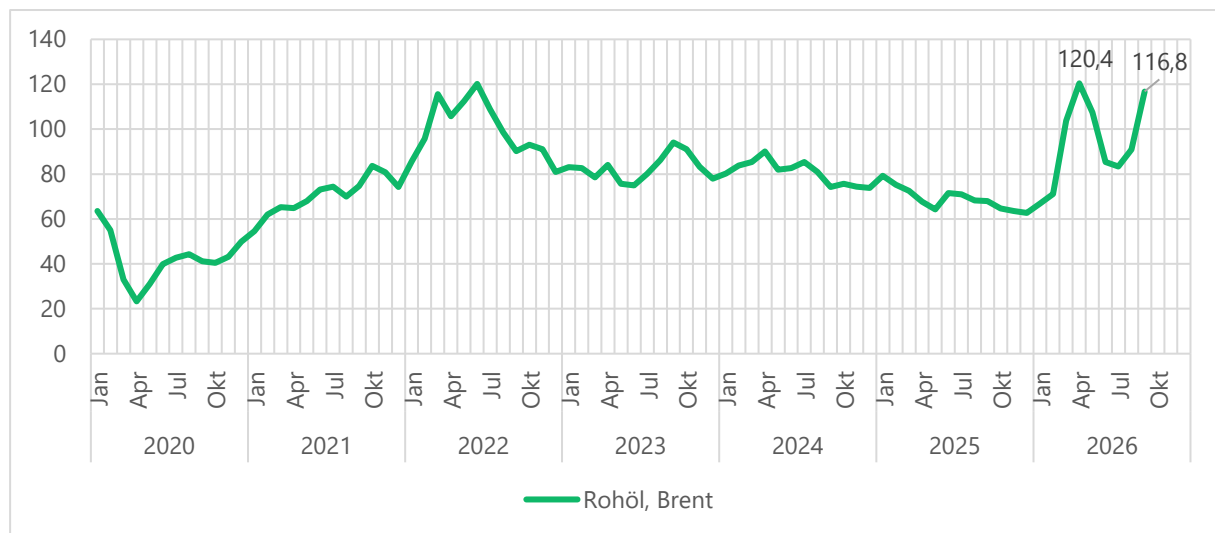
Die internationale Konjunktur

Die Rohstoff- und Verbraucherpreisentwicklung

Der Irankonflikt ist immer noch nicht gelöst. Damit bleibt die Straße von Hormus weiter gesperrt. Vor dem Krieg wurden rund 20 % der weltweiten Öl- und Flüssiggasmenge durch die Straße von Hormus verschifft. Entsprechend macht sich die Sperrung bei den weltweiten Ölpreisen bemerkbar. So war der Preis für Öl der Sorte Brent bis September stark erhöht (s. Abbildung 1).

Abbildung 1: Ölpreisentwicklung der Marke Brent

US-Dollar/bbl



Quelle: Weltbank: World Bank Commodity prices

Das Niveau schwankte allerdings stark und wird von Tagesnachrichten getrieben. Anfang Oktober (05.10.2026) notierte der Ölpreis der Sorte Brent beispielsweise bei 102,70 US-Dollar/bbl. Die Lage ist also weiter ernst, die erwarteten Extremszenarien, wie sie z.B. von der International Energy Agency (IEA) und vielen Analysten prophezeit wurden, blieben zunächst aus. Das liegt zum einen daran, dass es den Golfstaaten zunehmend gelingt Alternativrouten zumindest für Öl zu etablieren. Auch kommen mehr Tanker durch die Meerenge von Hormus als befürchtet: Inzwischen werden angeblich wieder zwei Drittel der ursprünglichen Menge durch die Meerenge verschifft. Dazu hat die Staatengemeinschaft ihre strategischen Reserven angezapft, um den Ölpreis zu drücken. Aktuell hat die amerikanische Regierung durchgesetzt, dass die Notfallreserven der G7 an Diesel verwendet werden, um den weltweiten Dieselpreis zu drücken. Dazu bunkert China im Moment kein Öl ein, um sich auf einen Taiwan-Krieg vorzubereiten, sondern nutzt im Gegenteil ebenfalls seine strategischen Reserven, um den Ölpreis zu deckeln. So reduzierte die Volksrepublik seine Ölimporte von ca. 10 - 11 Mio. Barrel pro Tag auf aktuell ca. 6-7 Mio. Barrel pro Tag. Auch viele andere Länder in Asien und anderen betroffenen

Abkürzungsverzeichnis

BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BIM	Building Information Modeling
BIP	Bruttoinlandsprodukt
cbm	Kubikmeter
CPB	Centraal Planbureau (Niederländisches staatliches Forschungsinstitut)
CPI	Consumer Price Index
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
EU	Europäische Union
EZB	Europäische Zentralbank
FE	Fenstereinheit
FED	Notenbank der Vereinigten Staaten, USA
G-CAP	Bauprogramm der Bundeswehr / German Armed Forces - Contractor Augmented Program
GDD	Unternehmen Green Datacenter Development
GdW	Verband der Wohnungswirtschaft Deutschland
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
HB	Handelsblatt
HVPI	harmonisierter Verbraucherpreisindex der Europäischen Union
ifo	ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München
IfW	Institut für Weltwirtschaft, Kiel
IP	Indexpunkte
IWF	Internationaler Währungsfonds
IZ	Immobilienzeitung
JLL	Unternehmen Jones Lang und LaSalle
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
kWh	Kilowattstunde
Mitte	Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Mwh	Megawattstunde
Nord	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen
Opec+	Kartell Ölexportierender Länder
Ost	Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
Süd	Bayern und Baden-Württemberg
SVIK	Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität
US-Dollar/bbl	Dollar je Barrel (1 Barrel = 159 Liter Rohöl)
WE	Wohneinheiten
WEF	Förderprogramm Wohneigentum für Familien
West	Nordrhein-Westfalen
zuvor:	Es folgt die Wachstumsrate des letzten Marktberichtes zum Vergleich.